

Hauptkriteriengruppe	Ökologische Qualität
Kriteriengruppe	Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt
Kriterium	Überdüngungspotenzial (EP)
Relevanz und Zielsetzung	<p>Ziel der Bundesregierung ist es, der Emission von Luftschadstoffen entgegen zu wirken und Menschen und Umwelt vor den Wirkungen der jeweiligen Verursacherquellen zu schützen. Zu diesem Zweck wurde unter dem Dach der Genfer Luftreinhaltungskommission am 17. Mai 2005 das Multikomponentenprotokoll verabschiedet. Inhalt sind Maßnahmen, Empfehlungen und Festlegungen zur Reduzierung von Versauerung, Überdüngung und bodennahem Ozon.</p>
Beschreibung	<p>Überdüngung (Eutrophierung) bezeichnet den Übergang von Gewässern und Böden von einem nährstoffarmen (oligotrophen) in einen nährstoffreichen (eutrophen) Zustand. Sie wird verursacht durch die Zufuhr von Nährstoffen, insbesondere durch Phosphor- und Stickstoffverbindungen. Diese können z. B. bei der Herstellung von Bauprodukten vor allem aber Auswaschungen von Verbrennungsemissionen in die Umwelt gelangen. Die resultierende Änderung der Verfügbarkeit von Nährstoffen wirkt sich z. B. in Gewässern durch eine vermehrte Algenbildung aus, die unter anderem das Sterben von Fischen zur Folge haben kann.</p> <p>Für die Beurteilung des Überdüngungspotenzials (EP) wird das flächen- und jahresbezogene PO_4-Äquivalent über den Lebenszyklus für Konstruktion und Betrieb des Gebäudes herangezogen. Je niedriger der Wert des PO_4-Äquivalentes, umso geringer das Potenzial für negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.</p> <p>Die weitere Vorgehensweise der Bewertung erfolgt analog dem Kriterium Treibhauspotenzial.</p>
Methode	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial
Direkt in Bezug genommene Regelwerke	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial
Weitere Regelwerke	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial
Fachinformationen und Anwendungshilfen	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial
Erforderliche Unterlagen	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial
Hinweise zur Nachweisführung	Siehe Kriterium Treibhauspotenzial

Hauptkriterien­gruppe	Ökologische Qualität
Kriterien­gruppe	Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt
Kriterium	Überdüngungspotenzial (EP)

Bewertungsmaßstab **Schulen**

	Anforderungsniveau
Z: 100	$\leq 0,0089 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
R: 50	$= 0,0107 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
G: 10	$\geq 0,0175 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
0	Das Überdüngungspotenzial für den Lebenszyklus wurde nicht nachgewiesen.
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

Hochschulen

	Anforderungsniveau
Z: 100	$\leq 0,0091 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
R: 50	$= 0,0117 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
G: 10	$\geq 0,0140 \text{ kg PO}_4\text{-Äqu.} / (\text{m}^2_{\text{NGFa}} \cdot \text{a})$
0	Das Überdüngungspotenzial für den Lebenszyklus wurde nicht nachgewiesen.
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	